

**Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 19. Juni 2014,
um 20.00 Uhr im Kirchzentrum/Pfarrhaus Betschwanden**

Anwesend: Daniel Sprüngli, Präsident
Regula Meier, Vizepräsidentin
Randolph Dürst, Kirchengutsverwalter
Otto Wyss,
Margrit Walder
18 Stimmberechtigte

Andrea Rickenbach, Protokoll (nicht stimmberechtigt.)
Hermann Sappé (Gast)
Felix Hunger (Gast)

Abwesend: This Vögeli

Traktanden:

1. Eröffnung und Genehmigung der Traktandenliste
 2. Wahl der Stimmezähler
 3. Jahresbericht und Rückblick 2013 des Präsidenten
 4. Wahl des Kirchenrates
 - a) Wahl der Mitglieder
 - b) Wahl eines Präsidenten
 - c) Wahl eines Kirchengutsverwalters
 5. Wahl der Synodalen
 6. Wahl der Beauftragten der Rechnungsrevision
 7. Festlegung der Sitzungsgelder und Entschädigungen
 8. Genehmigung der Jahresrechnung 2013 und des Revisorenbericht
 9. Genehmigung des Budgets 2015
 10. Festlegung des Steuerfusses 2015
 11. Krediterteilung für die Sanierung des Kirchgemeindehauses in Linthal
 12. Krediterteilung für den Ersatz der Heizungssteuerung, Kirche Betschwanden
 13. Varia / Umfrage
-

1. Eröffnung und Genehmigung der Traktandenliste

Um 20.00 Uhr eröffnet der Präsident, Daniel Sprüngli, die Versammlung und stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es werden keine Änderungen beantragt.

2. Wahl der Stimmzähler

Der Präsident schlägt Paul Huber, Linthal, als Stimmzähler vor. Er wird einstimmig bestätigt.

3. Jahresbericht und Rückblick 2013 des Präsidenten

Im vergangenen Jahr musste eine neue Unterrichtsplanung für die Primarschüler, zusammen mit Pfr. Christoph Schneider, erarbeitet werden.

Im Herbst war der Start der Familien- und Generationenkirche, unsere Kirchgemeinde wird vertreten durch Otto Wyss und Christoph Schneider. Es fanden Befragungen statt, die nun ausgewertet werden.

Im Weiteren feierten wir während des Jahres wieder schöne Gottesdienste, auch fand das jährliche Konfirmandenlager während der Herbstferien statt.

Zum Schuljahresende hat Frau Margrit Jost, Katechetin der Primarschüler, gekündigt. Neu wird Frau Liselotte Heussi aus Niederurnen die Kinder der Schulen Hätzingen und Braunwald unterrichten, Frau Greth Bissig die 1. und 2. Klasse der Primarschule Linthal, jeweils ökumenisch, und Pfr. Christoph Schneider weiterhin die 3. und 4. Klasse Linthal.

Im Spätherbst fanden wiederum das beliebte Kerzenziehen, das Basteln mit den Kindern und das "Chranzne" statt. Der Präsident dankt an dieser Stelle allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Auch der Jass- und Spielnachmittag ist erfolgreich, sind doch meistens 20 oder mehr Personen dabei. Dies ist auch ganz im Sinne des Projekts Familien- und Generationenkirche. Die Arbeiten am "Rundentisch" sind beendet. Randolph Dürst war massgeblich an vielen Themen dieser Arbeitsgruppen beteiligt, so auch beim neuen Kontenplan.

Leider ist eine rückläufige Besucherzahl bei den Gottesdiensten zu verzeichnen. Zum Gottesdienst mit den Neuzugezogenen wurden 50 Personen/Familien eingeladen, zwei sind gekommen.

An speziellen Gottesdiensten wie Berggottesdienste, Auffahrt, Chilbi oder auch Beerdigungen/Abdankungen sind immer noch viele Besucher anwesend.

Frau Dora Zweifel hat ihren Rücktritt als Revisorin bekannt gegeben. Die Rechnungsrevision könnte nun auch als Mandat vergeben werden.

Ebenfalls haben Salome und Ruedi Hächler per Ende Oktober 2014 gekündigt. Ihre Arbeiten werden von Alfons und Regula Meier und von Andrea Rickenbach übernommen.

Im Kirchenrat ist Ruhe eingekehrt, dies auch dank dem neuen Pfarrer, Christoph Schneider.

Weitere Kirchenräte sind schwierig zu finden. Dieses Desinteresse stimmt eher traurig.

Die Kirchgemeinde Grosstal geht nun jedoch mit Blick voraus neue Wege, die zusammen mit der Familien- und Generationenkirche und Pfr. Christoph Schneider gefestigt werden müssen.

4. Wahl des Kirchenrates

a) Wahl der Mitglieder

Randolph Dürst, Betschwanden

Regula Meier, Braunwald

Daniel Sprüngli, Luchsingen
Margrit Walder, Luchsingen
Otto Wyss, Luchsingen

Die bisherigen Kirchenräte stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung. Sie werden in Globuli gewählt und einstimmig bestätigt.

Es sind keine neuen Kirchenräte vorgeschlagen und es gibt auch keine Wortmeldung dazu.

b) Wahl eines Präsidenten

Daniel Sprüngli, Luchsingen, stellt sich zur Wiederwahl zur Verfügung.

Die Vizepräsidentin, Regula Meier, schlägt Daniel Sprüngli zur Wiederwahl als Präsident vor. Die Stimmberechtigten wählen ihn einstimmig.

Daniel Sprüngli dankt den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

c) Wahl eines Kirchengutsverwalters

Randolph Dürst, Betschwanden, stellt sich zur Wiederwahl zur Verfügung.

Der Präsident schlägt Randolph Dürst zur Wiederwahl als Kirchengutsverwalter vor. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Randolph Dürst wird mit einer Enthaltung im Amt bestätigt.

5. Wahl der Synodalen

Randolph Dürst, Betschwanden, bisher

Willi Hunziker, Betschwanden, bisher

Margrit Walder, Luchsingen, bisher

Daniel Sprüngli, Luchsingen, bisher

Bisher war die Kirchgemeinde Grosstal mit fünf Sitzen in der Synode vertreten. Wegen der rückläufigen Gemeindegliederzahlen verliert die Kirchgemeinde nun einen Sitz. Regula Meier verzichtet auf ihren Sitz.

Die Synodalen werden ohne Gegenvorschläge in Globuli gewählt und einstimmig bestätigt. Der Präsident dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Wahl der Beauftragten der Rechnungsrevision

Vorschlag Kirchenrat: Mandat an das Treuhandbüro Barbon-Hefti AG, Luchsingen, als Revisionsstelle.

Es gibt keine Gegenvorschläge. Das Treuhandbüro Barbon-Hefti AG wird einstimmig als Revisionsstelle gewählt. Der Präsident dankt Trudi Barbon dafür, dass sie sich zur Verfügung stellt.

7. Festlegung der Sitzungsgelder und Entschädigungen

Die Entschädigungen für Präsident und Kirchengutsverwalter bleiben gleich.

Die Entschädigungen für die Kommissionsleitungen werden pro Sitzung angehoben.

Es gibt keine Wortmeldungen, somit ist diese Änderung einstimmig angenommen.

8. Genehmigung der Jahresrechnung 2013 und des Revisorenbericht

Die Rechnung wird durch den Kirchengutsverwalter erläutert und verschiedene Ausführungen zu Ausgaben und Einnahmen gemacht. Die Rechnung 2013 ist noch im alten Kontenplan geführt. Die Bilanz weist eine hohe Liquidität aus, was notwendig ist im Hinblick auf die Renovation des Kirchgemeindehauses Linthal.

Es gibt einen guten Abschluss mit einem Gewinn von CHF 13'845.15.
Es werden keine Fragen zur Rechnung gestellt.

Der Präsident stellt die Rechnung und den Revisorenbericht zur Diskussion. Es werden keine Fragen gestellt. Rechnung und Revisorenbericht werden gemeinsam einstimmig angenommen. Der Präsident dankt Randolph Dürst für seine grosse geleistete Arbeit.

9. Genehmigung des Budgets 2015

Der Kirchengutsverwalter, Randolph Dürst, kann das Budget bereits zum zweiten Mal auf dem neuen Kontenplan präsentieren. Da die Rechnung noch im alten Kontenplan steht, können keine Vergleichszahlen geführt werden, da die Kontenverteilungen anders sind. Noch fehlende Konten im Budget 2014 sind nun auch aufgeführt.

2015 sind vom Finanzausgleich nur noch ca. CHF 30'000.00 zu erwarten gegenüber CHF 50'000.00 für 2014. Trotzdem kann ein Gewinn von CHF 4'950.00 budgetiert werden.

Es werden keine Fragen gestellt. Das vorliegende Budget wird einstimmig angenommen. Der Präsident dankt dem Kirchengutsverwalter für seine geleistete Arbeit.

10. Festlegung des Steuerfusses 2015

Wegen zu erwartenden Ausgaben an Gebäuden der Kirchengemeinde schlägt der Kirchenrat vor, den Steuerfuss auf 12 % zu lassen. Dies wird einstimmig angenommen.

11. Krediterteilung für die Sanierung des Kirchengemeindehauses in Linthal

Der Liegenschaftskommissionspräsident, Otto Wyss, informiert, dass das Kirchengemeindehaus Linthal nun auch 50-jährig sei. Es wird für den Religionsunterricht benützt und auch für verschiedene Anlässe und benötigt deshalb auch eine gute Infrastruktur. 1995 wurde das Kirchengemeindehaus "sanft renoviert". Nun müssen dringend Erneuerungen vorgenommen werden: Neue Fenster, Vorplatz beim Eingang, Blitzschutz, auf dem Dach kaputte Platten ersetzen, Fassade abwaschen und streichen, Elektroanlage neu verlegen, die Heizanlage mit Fernwärme mit einem 2. Zähler ausstatten, die sanitären Anlagen komplett neu mit behinderten gerechtem WC. Im Saal sind die Schrankscharniere und -Fronten zu erneuern, der Bodenbelag, die Decke schalldämmend, Vorhänge, Beamer, Leinwand und Wände streichen. Der Aussenbereich erfordert auch noch kleinere Aufwendungen. Wenn diesem Kredit zugestimmt wird, muss die Finanzierung auch noch der Synode zur Genehmigung vorgelegt werden.

Frau Sappé erkundigt sich, wie die Aussenarbeiten und Sanierung/Entsorgung vom Asbest geplant sind. Otto Wyss informiert, dass die Kommission nach der Planung sich mit Familie Sappé deshalb zusammensetzen werde.

Willi Hunziker möchte wissen, welche Einnahmen generiert werden können nach der Renovation, da die Kirchengemeinde ja drei Begegnungszentren habe. Der Präsident informiert, dass man sich darüber vorgängig auch Gedanken gemacht habe. Schwerpunktmässig wird der Religionsunterricht ausschliesslich im Kirchengemeindehaus Linthal durchgeführt. Den Vereinen werden die Räume gratis zur Verfügung gestellt, ausser bei Anlässen mit Eintritt. Weiterhin wird das Kirchengemeindehaus Linthal im Winter als Gottesdienstraum benötigt, anstatt die grosse Kirche zu heizen. Wichtig soll es auch in der Jugendarbeit werden. Weiterhin wird es nach der Renovation für private Feste zum Mieten sein.

Willi Hunziker meint, dass gute Ideen zur Nutzung vorhanden sind.

Jakob Schiesser merkt an, dass das Kirchengemeindehaus in den letzten 50 Jahren stark genutzt wurde.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Kredit wird durch handerheben einstimmig angenommen.

12. Krediterteilung für den Ersatz der Heizungssteuerung, Kirche Betschwanden

Der Liegenschaftskommissionspräsident, Otto Wyss, informiert, dass die Steuerung der Kirchturmtechnik auch die Heizung steuern kann. Das bestehende Heizsystem in Betschwanden ist mit 19 Heizkreisen sehr kompliziert, auch ist die Sitzbankheizung defekt. Der Präsident, Daniel Sprüngli, ergänzt, dass von energietechnischen her die Kirche so optimal und energiebewusst aufgeheizt würde, was sich in Linthal bereits bewährt habe.

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Kredit wird durch handerheben einstimmig angenommen.

13. Varia / Umfrage

Der Präsident, Daniel Sprüngli, dankt Pfr. Christoph Schneider und Andrea Rickenbach, Sekretariat, für die Zusammenarbeit.

Weiteren Dank gehen an Salome und Ruedi Hächler, sowie an Alfons und Regula Meier, die für das Jubiläum 50 Jahre Dorfkirche Braunwald viel geleistet haben.

Im weiteren darf der Präsident von einem Pfarrer aus Glarus Mitte mitteilen, dass dieser es genieße, unsere Kirchgemeinde zu besuchen und sich sehr wohl fühle, nicht so in anderen Kirchgemeinden.

Ebenfalls dankt der Präsident der Vizepräsidentin, Regula Meier, für ihre sehr wertvolle Unterstützung.

Auch dankt er allen Ratskollegen und hofft, dass es weiterhin so geht wie die letzten Jahre.

Die Vizepräsidentin, Regula Meier, dankt Daniel Sprüngli für seinen Einsatz und ist froh, dass er im Kirchenrat bleibt.

Frau Sappé merkt an, dass im Monat Juli kein Gottesdienst in Linthal stattfinden würde. Otto Wyss, Präsident der Gottesdienstkommission, teilt mit, dass für 2015 sicher einmal pro Monat ein Gottesdienst geplant sei.

Daniel Sprüngli teilt mit, dass der Präsident der Kantonalkirche und Götti unserer Kirchgemeinde, Ueli Knöpfel, sich entschuldigen lässt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Der Präsident beendet die Versammlung und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung: 21.15 Uhr

Für das Protokoll:

Andrea Rickenbach-Brem

Der Präsident:

Daniel Sprüngli